

25. Mai 2012

## Gesundheitsamt sieht keine Gefahr

**In einer gut besuchten Informationsveranstaltung ging es um die Belastung des Grundwassers in Köndringen.**



Interessierte Besucher und ein hochkarätig besetztes Podium bei der Veranstaltung zur Belastung des Grundwassers in Köndringen Foto: Aribert Rüssel

TENINGEN-KÖNDRINGEN. Der Bürgerinitiative "Sauberes Grundwasser" in Köndringen ist es gelungen, eine breite Öffentlichkeit und die zuständigen Behörden zu sensibilisieren. Bei der Informationsveranstaltung in der Winzerhalle zur Grundwasserbelastung mit polychlorierten Biphenylen (PCB) an Elzstraße und Siedlung hieß es, es gebe keine Gesundheitsgefahr.

Das erklärte Armin Dietz vom Gesundheitsamt. Der Arzt wörtlich: "Die Belastungen des Grundwassers im Bereich Köndringen stellt keine unmittelbare gesundheitliche Gefährdung dar. Die festgestellten Werte pro Liter Grundwasser lassen selbst bei Konsum keine Aufnahmemengen zu, die den TDI-Wert oder die Aufnahme von tierischen Fetten erreichen". Das PCB soll auch nicht in die Bodenschicht aufsteigen, so dass der Verzehr von eigenem Gemüse als unbedenklich gilt. Darum sei das Areal auch nicht als Altlast zu deklarieren. Allenfalls ein regelmäßiges Bewässern über Jahre hinweg könnte den Boden mit PCB kontaminieren. Daher sei der entsprechende Hinweis im November in den Teninger Nachrichten nur als Vorsichtsmaßnahme zu verstehen, wie Bürgermeister Hagenacker auf mehrere Anfragen erläuterte.

Für den Sprecher der Bürgerinitiative, Alfred Winski, hätte diese Veranstaltung schon viel früher stattfinden müssen, man hätte sich im Konsens vieles ersparen können. Ob es gelungen ist, das Misstrauen der Bewohner zu beseitigen, wird sich auch darin zeigen, ob die Fragen der Bürgerinitiative "Sauberes Grundwasser" sachgerecht und ernsthaft beantwortet und die Bürger mit einbezogen werden.

Mehrfach wurde gefragt, inwieweit die geplante Bebauung die seit 1988 betriebene Grundwassersanierung negativ beeinflusse. Auch den Vorwurf der Bürgerinitiative, nach dem die PCB-Belastungen bei den Bauvorhaben im Gemeinderat keinerlei Rolle gespielt haben, war Gegenstand der Diskussion. Bürgermeister Hagenacker meinte, dass dies im Rahmen des Bauverfahrens nicht notwendig sei, sicherte aber zu, die weitere Vorgehensweise transparent gestalten zu wollen.

Gefragt wurde nach einer befürchteten Wertminderung der Grundstücke. Befürchtet wurde auch, dass Sanierungskosten auf die Grundstückseigentümer zukommen. Jens Dünnebier vom Amt für

Wasserwirtschaft und Bodenschutz im Landratsamt zeigte zwei Möglichkeiten bei der Grundwassersanierung auf. Zum einem die Dekontaminierung von PCB und den chlorierten Kohlenwasserstoffen (LCKW) durch Abschottung und Abpumpen und anschließender Reinigung des Wassers wie im Fall der Sanierung Kiesgrube, oder die hydraulische Sanierung wie im sogenannten Technologiepark beim Areal Frako. Beide Verfahren führen laut Dünnebier zum Erfolg, wobei die angestrebten Zielwerte darauf hindeuten, dass die Maßnahme längerfristig läuft. Während sich beim LCKW bereits deutliche Erfolge einstellen, ist es bei der Problematik PCB wesentlich schwieriger, den angestrebten Zielwert von 0,05 Mikrogramm pro Liter zu erreichen. Begründet wird das damit, dass sich beide Stoffe im Transportverhalten im Grundwasser deutlich unterscheiden. Daher möchte man nun die hydraulische Leistung weiter optimieren.

## PCB-BELASTUNG

Der letzte gemessene Wert im Abstrom der Verunreinigung lag bei Pumpe fünf 15,5 µ/l (Mikrogramm pro Liter), eine Überschreitung des Grenzwertes von 0,05 Mikrogramm/Liter um das 310-fache, bei Pumpe elf 10,3 µ/l, (205-fache Überschreitung) und bei Pumpe sechs 0,18 µ/l, eine 3,6 fache Überschreitung.

Autor: arr

Autor: Aribert Rüssel

Empfehlen

Registrieren, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Twittern

0

WEITERE ARTIKEL: TENINGEN

## Die Gefahr kam aus der Luft: Vogel verursacht Verkehrsunfall

Dass sich Unfallbeteiligte aus dem Staub machen, kommt immer wieder vor. Eher selten ist dagegen die Beteiligung eines Vogels, wie am Mittwoch bei einem Unfall zwischen Eichstetten und Nimburg. **MEHR**

## Beste Märchenfee zu Gast in Teningen

Alex Zane bezauberte in der Grundschule viele Kinder und auch die Großen. **MEHR**

## Abendmahl mit Fastfood

Teninger Schülerinnen beim europäischen Wettbewerb mit ungewöhnlicher Bildidee erfolgreich. **MEHR**